



INFORMATION

Nummer 30, 07.07.2013

EVG-THÜRINGEN-INFO

Der Sommer ist da...

...aber die erste Bilanz fällt sehr gemischt aus!. Für viele brachten die letzten Wochen Not und Zerstörung mit sich. Wir denken besonders an die betroffenen KollegInnen und deren Familien. Und sagen DANKE für alle Initiativen zur Hilfe, auch hier bei uns.

Trotz allem: gefeiert wurde auch, nicht ohne derer zu gedenken, die in Not sind. Am 15. Juni würdigte der Ortsverband Arnstadt mit weit über einhundert TeilnehmerInnen sein eigenes 20jähriges Bestehen. Dank hoch engagierter Leute zeigt sich dort, wie lebendige Gewerkschaftsarbeit aussieht.

Das betrifft auch die jung gebliebenen Eisenbahner in Mühlhausen. Beim traditionellen EVG-Sommersportfest am 22. Juni wimmelte es nur so von Menschen, mit Gästen aus Eschwege und sogar aus dem Thüringer Landtag.

Am 3. Juli schließlich fand, wenn auch unter reichlich Wasser von oben, das traditionelle Sommerfest unseres Meininger Ortsverbandes statt – mit vielen Infos und Leckereien in fester und flüssiger Form.

WETTBEWERB zum Ersten

Er ist offenkundig so etwas wie der Gott aller Wirtschaftslenker, den man

anbetet und gleichzeitig fürchtet: der Wettbewerb. Mit Kostensenkung als Dogma. Und da woanders nichts mehr geht, wird sich jetzt bei den Führungskräften zunehmend auf *ein* Feld eingeschossen: das Personal! Bei Erfurter Bahn und SüdThüringenBahn will man die bisherigen guten Regelungen zu Schichtzusatzurlaub und Wochenfeiertagsausgleich schleifen. Oder sie wenigstens mit Vergütungserhöhungen verrechnen. Als hätte man dies bei DB Regio gehört, wurde dort beinahe zeitgleich die Forderung aufgemacht, „regionale Öffnungsklauseln“ im geltenden Tarifwerk zu vereinbaren, um – natürlich! – „wettbewerbsfähig“ zu bleiben oder wieder zu werden.

WETTBEWERB zum Zweiten

Man geht aber auch noch weiter und vergeht sich an den schwächsten Gliedern der Beschäftigtenkette! Bei DB Regio ist man bundesweit dabei, bisher konzernintern erbrachte Dienstleistungen (bei Reinigung und Sicherheit zum Beispiel) extern zu vergeben. Auch in unserer Region, wo z.B. durch DB Services in der Folge zunehmend Subunternehmen ins Spiel gebracht werden sollen! Damit dreht man beim selbsternannten Top-Arbeitgeber kräftig mit an der Spirale Richtung Niedrig- und Dumpinglohn. Man verstößt aber

auch direkt gegen den gerade erst mit hehren Worten abgeschlossenen Demografie-Tarifvertrag! Wir lassen all das natürlich nicht durchgehen und stinken gerade deutlich dagegen an!

WETTBEWERB zum Dritten

Die große Politik liefert das schlechte Beispiel! Die so genannte „Monopolkommission“ des Bundes hat jüngst die aus ihrer Sicht „fehlende Konkurrenz auf der Schiene“ beklagt und betont, dass die „Entwicklung des Wettbewerbs auf den deutschen Märkten für Personen- und Güterverkehr unbefriedigend bliebe“. Zur Benachteiligung der Schiene gegenüber der Straße hingegen kein Wort! Ganz offensichtlich will man davon ablenken, dass der Bund für die Schieneninfrastruktur längst nicht die Mittel bereitstellt, die notwendig wären. Und von denen, die die Züge fahren lassen, wird gleich gar nicht gesprochen!

WIR reden!

Dann machen WIR das eben zum Thema! Sowohl zur Infrastruktur, wie zur Wettbewerbssituation auf der Schiene, wie zur Problematik der Druckausübung auf DB Services und DB Sicherheit aus Sicht der Betroffenen haben wir in den letzten Wochen mehrere Gespräche mit Bundestagsabgeordneten geführt. Auch die Themen Mindestlohn, drohende Altersarmut und die Zukunft der Regionalisierungsmittel für den SPNV haben wir angesprochen. Wir müssen und werden das auch weiterhin tun. Gerade in der bevorstehenden Periode des Wahlkampfes. Stellt auch ihr die Kandidaten für den neuen Bundestag zur Rede! UNSERE Eisenbahnerthemen müssen denen allen in den Ohren klingen! Veranstaltungen dazu finden

über den Sommer genug statt. Wer für solche Gespräche weitere Infos und Fakten haben möchte - bitte melden!

„Gute Reise, Eisenbahner“

Diese Worte standen als letzter Wunsch über der Trauerfeier für unseren geschätzten Kollegen Günter Wittenberg. Am 24. Juni war dieser im Alter von nur 72 Jahren nach längerer Krankheit für immer eingeschlafen. Als Thüringer „Markenzeichen“ der GDBA hat er ganz maßgeblich dazu beigetragen und sich mit aller Kraft dafür eingesetzt, dass die Zusammenführung mit der TRANSNET zur EVG in Thüringen so gut und reibungslos geklappt hat. Wir verdanken Günter sehr viel und werden ihn im ehrenden Gedenken bewahren.

11233,30 Euro

Eine ganze Stange Geld, oder? Das ist der Wert, den ein Beispielseisenbahner beim DB-Konzern jedes Jahr durch Leistungen erhält bzw. erhalten kann, die unsere Gewerkschaft erkämpft hat bzw. anbietet durch Regelungen, die über den normalen Monatszahlbetrag von im Beispiel 2500 Euro brutto hinausgehen. Auch der ist erkämpft! Das reine Gesetz sagt dazu nichts! Auch nicht zu Urlaubsgeld, 13. Gehalt, VWL...Und enthält Mindestvorgaben bei Arbeitszeit und Urlaub, die weit jenseits unserer tariflichen Standards liegen. Ein Infoblatt dazu gibt es bei uns!

Schlusspunkt

„Wenn wir immer warten, bis es für etwas optimale Bedingungen gibt, wird sich nie etwas verändern.“ (Bas van Abel, Entwickler des „Fairphones“, des ersten nachhaltig hergestellten Handys)